

EVENTLETTER

Dezember 2012

**Kampf gegen
die Waldbrände**
Forstingenieur Andreas Speich



**Clean Forest Club
Forum**
Juni 2013



7. Umwelttag
Mit sehr guter Resonanz



**Neue Webseite
Clean Forest Club**



Clean Forest Club
Klimaveränderung Der Baum - unsere Antwort!

EDITORIAL



Geschätzte Leser

1999 am 26. Dezember der Orkansturm Lothar. 2003 der unvergessene Hitzesommer mit 50'000 Hitzetote in Europa. August 2005 Jahrhundert Überschwemmungen im Mittelland und den Voralpen. Vor allem das zerstörte Diemtigtal und die Flusskatastrophe in der Stadt Brienz bleibt in unserem Gedächtnis haften! – Für uns damals unverkennbare Vorboten der unberechenbaren Auswirkungen der eingesetzten Klimaerwärmung. Zeitpunkt für den ersten RVR Umwelttag im September 2006. Hauptthema am ersten Kundenevent am Lauenensee: Der zukunftsweisende Titel: **„Ohne Schutzwald geht's bergab!“**

7. Umwelttag vom 14. September 2012

Dieser Kundenevent bei herrlichem Wetter, wurde durch das eindrückliche Referat vom Forstfachmann Andreas Speich geprägt. Seine statistischen Feststellungen und Prognosen machen betroffen und sind nicht mehr von der Hand zu weisen. Der Klimawandel fordert seinen Tribut und uns Erdenbürger zum Handeln auf! - Der Rat des Referenten: Der Zunahme der grossflächigen Waldbrände im Süden von Europa muss Rechnung getragen werden. Ein nützlicher Lösungsansatz wäre die Anschaffung von effizienten Löschflugzeugen. Löschwasserträger die zu jeder Zeit als Katastrophenbekämpfung im betroffenen Ausland eingesetzt werden können.

Auf den ersten Blick scheint diese Löschatematik etwas ungewöhnlich für das Umwelthanliegen eines KMU wie es RVR darstellt. Doch wir sind überzeugt, dass unsere Regierung gut daran täte, den Rat unseres Referenten angesichts der humanitären Tradition unseres Landes diese sinnvollen Anschaffungen zu prüfen.

Clean Forest Event vom 7. September 2012 - GIBB Bern

Mit der Übergabe der sechs Infotafeln, 'Clean Forest Park GIBB' an Schuldirektor Dr. Herbert Binggelli und 20 Fachkräften der kantonalen Berufsschule GIBB fand die Umsetzung an Schulen, die Wichtigkeit der gesunden Wälder aufzuzeigen, grosse Beachtung.

Clean Forest Forum 2013

Nach den ermutigenden Rückmeldungen planen wir die Durchführung unseres ersten Clean Forest Forum in Basel.

Allen Teilnehmer des 7. Umwelttages danken wir für die vielen bestärkenden Rückmeldungen. Wir freuen uns auf den 8. Umwelttag vom 13. September 2013. Wir wünschen allen Impuls und Erkenntnisse beim Lesen dieses farnefrohen Eventletters.

Herzlichst Ihr
Armand V. Rudolf von Rohr
CEO RVR/CFC



CLEAN FOREST CLUB WEBSITE

CFC hat eine neue Webseite auf der Sie viele aktuelle Informationen finden - Neue spannende Projekte, Nachrichten aus aller Welt. Vorwiegend Informationen über CO2 Bindungsmassnahmen. Bäume im Fokus!
Für weitere Informationen:

cleanforestclub.ch



Inhalt:

- 2 Editorial
- 3 Swiss Air Fire Control
- 6 Umwelttag 2012
- 8 CFC Update
- 9 Neues CF Projekt GIBB
- 10 Gedicht: Die Erde spricht
- 11 Verschiedenes
- 13 Testlauf

IMPRINT

Published by: Clean Forest Club
Hauptstrasse 8,
CH-4431 Bennwil
Webseite: www.cleanforestclub.ch
Konzept / Text / Bilder: RVR Service AG
Copyright: © 2012 RVR Service AG
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem
klimaneutralen Papier



SWISS AIR FIRE CONTROL

Kampf gegen die Waldbrände

Neue Flugzeuge braucht das Land— aber andere

Die vielen Wald- und Buschbrände lassen jährlich weltweit mindestens ein Viertel bis eine halbe Milliarde Tonnen CO₂ in die Atmosphäre entweichen. Eine SWISS AIR FIRE CONTROL Staffel könnte diesen Schaden begrenzen, einen effektiven Beitrag an den Klimaschutz leisten, wie er auf keine andere Weise möglich scheint. Die Bekämpfung von Waldbränden ist eine wichtige Klimabremse.

Die trügerische Klimaentwicklung und ihre Verursacher sind der Schweiz und der Welt größter Feind. Die EU hat als Ziel, die globale Temperatur dürfe nie höher als +2° über jene in vorindustrieller Zeit steigen. Inzwischen ist diese Marke wegen den Treibhausgasen (CO₂, Methan, u.a) mit +1.0°C schon in greifbare Nähe gerückt und wird bald übersprungen werden. Die Commission Internationale pour la Protection des Alpes (CIPRA) gibt an, im Alpenraum messe man schon +2°C mehr als 1900. Der National Research Council (USA) stellt die höchsten Temperaturen seit mindestens 400 Jahren fest.

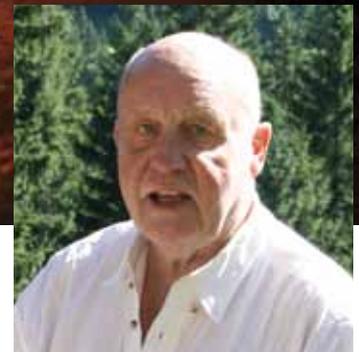
Dürren, Missernten und Waldbrände in vielen Teilen der Erde sind die Folge. Die Medien haben im Sommer

wiederholt über große Wald- und Buschbrände berichtet, in Russland, den USA, in Spanien, Sardinien, auf den kanarischen Inseln um nur einige zu nennen. Diese großen und die vielen kleinen Wald- und Buschbrände lassen jährlich mehr als 250-500 Millionen Tonnen CO₂ in die Atmosphäre entweichen, neben dem Verlust von Toten, Verletzten, sowie der Vernichtung von Waldbeständen und landwirtschaftlichen Ernten.

Der Treibhauseffekt dieser Brände ist pro Jahr etwa halb so groß, wie jener des gesamten weltweiten Flugbetriebes (650 Mio. Tonnen CO₂) oder anders ausgedrückt, durchschnittlich etwa 8-mal grösser als die gesamten CO₂-Emissionen der Schweiz. Dadurch wird der globale Temperaturanstieg

weiter beschleunigt, die Dürren werden häufiger, aber auch die Ozeane erwärmen sich und die Verdunstung über den Meeren wird zu extremen Niederschlägen und Überschwemmungen führen. Gewiss haben Umweltorganisationen, die UNO und viele Länder Maßnahmen gefordert oder beschlossen. Doch die Klimaentwicklung eilt den Prognosen mit Siebenmeilenstiefeln voraus. Es gilt nun zu wehren, wo immer es möglich ist.

Im Bewusstsein, dass das Klima unser größter und bedrohlichster Feind ist, könnte die Schweiz — vielleicht sogar besser als andere Nationen — ihre Kampfkraft darauf ausrichten. Die



Von **Andreas Speich**
Dipl. Forsting. ETH/SIA/
IUCN
Alt Stadforstmeister
Zürich/Sihlwald





Klimakatastrophe wird gemäß Schätzungen der Uno bis 2035 an die 250 Millionen Klimaflüchtlinge in Bewegung setzen.

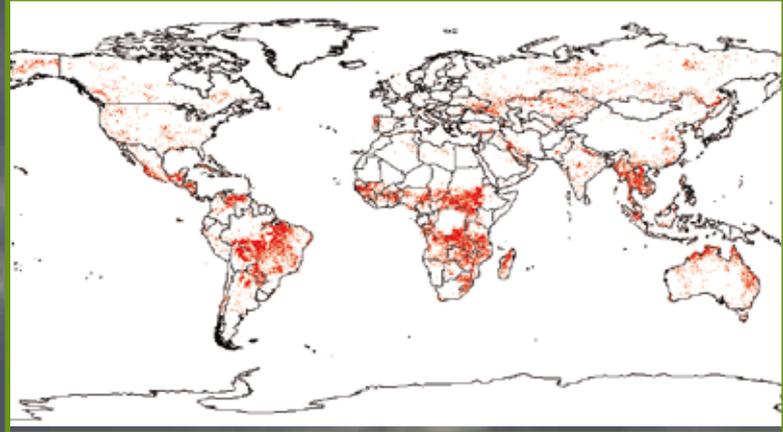
Viele werden von Dürre, Hunger, Durst, Krankheit, Überschwemmungen und Gewalt getrieben, versuchen Richtung Norden auszuweichen. Diese Menschen sind nicht unsere Feinde, aber eine unglaubliche Herausforderung für die wohlhabende Welt.

Die Schweiz würde mit einer schnellen Staffel aus Be-200 und einigen Bombardier 415 „Wasser-Bombern“ viel mehr gegen deren Flucht und den Klimawandel bewirken, als uns bisher global möglich war. Wenn die SWISS AIR FIRE CONTROL Staffel jährlich etwa 5% der weltweiten Landschafts-Brände löschen könnte, wäre das ein großer Erfolg. Es wäre etwa gleich klimawirksam, wie wenn der gesamte schweizerische Straßenverkehr schon jetzt und in Zukunft ohne Karbonenergie von statten ginge, also ausschließlich mit Elektromobilen und wir ausschließlich per Bahn, Fahrrad oder zu Fuß reisen würden. Der gesamte Treibstoffverbrauch der Schweiz erzeugt etwa 18 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr. 5% der globalen Brandfläche ließen in den letzten Jahren durchschnittlich 600 - 700 km² in Flammen aufgehen, d.h. etwa 5 % der Fläche des Schweizerwaldes. Auf diesen 5% der globalen Brandfläche verbrennt jährlich die dortige Biomasse (Bäume, Torf, Busch, Getreidefelder etc.), zu ebenfalls etwa 18 Millionen Tonnen CO₂.



Erst allmählich erkennt man, dass die Bekämpfung von Waldbränden eine wichtige Klimabremse ist. Dazu sind in den meisten Fällen amphibische Löschflugzeuge am wirkungsvollsten. Sie können von einer festen Landebahn oder aus dem Wasser aufsteigen. In wenigen Sekunden nehmen sie ihre Wasserlast von einem See, dem Meer oder einem Fluss mit Aquaplaning bei 130 -160 km/h schwebend auf. Dank leistungsfähigen Triebwerken können sie ebenso rasch in die Höhe steigen wie Helikopter, aber mit größerem Tempo an den Einsatzort gelangen. Am bekanntesten sind die kanadischen Bombardier 415 (6.2 to Wasser). Es gibt weltweit knapp 80 dieser Maschinen, wovon die italienische Protezione Civile 15 besitzt. Am effizientesten ist die russische Be-200 (12.5 to Wasser), deren Leistung von keinem anderen Waldbrandflugzeug auch nur annähernd erreicht wird. Am 9.9.2012 brach sie auf dem Schwarzen Meer offenbar 26 Weltrekorde für amphibische Flugzeuge. Aber es gibt davon bis heute anscheinend erst 9 Maschinen. Die einzige Boeing 747-100, die als „Wasser-Bomber“ ausgerüstet ist, gilt als eine der wenigen, die auch nachts bei Waldbrand eingesetzt werden können, gleich wie die seit 2010 verfügbare russische Ilyushin IL-76 MDP. Beide brauchen eine feste Piste und verlieren beim Wassertanken viel Zeit. Bei den großen Waldbränden in Israel, Russland und Spanien leisteten alle diese und viele andere Flugzeuge aus zahlreichen Ländern Hilfe. Aber es grenzt an ein Wunder, dass es trotz der bunten und in Eile zusammen gewürfelten Feuerwehrflotte keine Flugunfälle gab.





Waldbrände 2012



Eine Staffel vom gleichen Flugzeugtyp, unter einheitlicher Einsatzleitung, geführt von einem hoch über dem Brandherd kreisenden Kommandoflugzeug, könnte mit modernster Navigation, Radar und Laser-Telemetrie weltweit erstmals eine große, tagelange und ununterbrochene 24-stündige Löscharbeit leisten. Eine solche, etwa 12 Maschinen umfassende Feuerwehrstaffel würde rund 500 Millionen Franken kosten, einen kleinen Bruchteil der geplanten Überschalljäger der Schweizer Luftwaffe. Diese SWISS AIR FIRE CONTROL Staffel könnte auch für Transport- und Rettungsaufgaben in andern Katastrophenfällen helfen. Viele Länder wären bestimmt bereit und in der Lage uns mindestens einen Teil der Kosten zu erstatten. Schließlich — wenn man unbedingt will — wären die Be-200 auch als schnelle, kräftige Lastenträger für den Einsatz verschiedenster Lenk Waffen ausrüstbar, aber dafür wird es kaum je einen Bedarf geben. Die einst auf die Schweiz zuströmenden Klimaflüchtlinge kann man niemals „abschießen“. Menschenmassen haben sich nun seit vielen Jahren als die wirkungsvollste Kraft erwiesen, gegen die weder Kanonen noch Gewehre auf die Dauer etwas nützen.

Die SWISS AIR FIRE CONTROL Staffel würde unserer humanitären Tradition viel internationalen Respekt verschaffen, weit mehr als militärische, terrestrische Friedenspolizei, die mit dem weisen Ratschlag Nikolaus von der Flüe's „Mischt euch nicht in fremde Händel ein“ ohnehin nicht leicht vereinbar ist. Die Bekämpfung von Waldbränden mit modernen Flugzeugen ist ein Gebot der Stunde. Dazu braucht es keine teuren Überschalljäger. <<

„Ich möchte mich im Namen der Immobilien-Bewirtschaftung der Stadt Zürich ganz herzlich bedanken, für den eindrücklichen Tag den wir erleben durften. Es ist schön zu wissen, dass es immer noch Leute gibt, die mit einem grossen Engagement und einer starken Beharrlichkeit solche Projekte vorantreiben. Nach diesem Tag glaube ich, dass viele Teilnehmer die ganze Problematik mit anderen Augen sehen. Darum möchte ich Dich bitten, auch Herr von Rohr und seiner Gattin einen herzlichen Dank auszusprechen.“

Ruedi Christen
Gebietsverantwortlicher, StV. Abteilungsleiter, Zürich

„Ich möchte Dir und Deiner ganzen Crew recht herzlich Dankeschön sagen für diesen lehrreichen und trotzdem lockeren Tag. Sogar das Wetter hat mitgespielt.“

Ulle Heiber
Facility Verantwortlicher, Muttenz

„Vielen herzlichen Dank für den interessanten und gut organisierten Anlass. Gerne werde ich ein anderes Mal wieder teilnehmen.“

Werner Ehrler, Zürich

UMWELTTAG 2012

Ein Rückblick auf 7. Umwelttag 2012 bei Lauenensee

Am 14. September fand der 7. RVR Umwelttag am Lauenensee statt. Veranstaltet wird der Umwelttag jeweils vom Clean Forest Club. Der Clean Forest Club ist die Folge der Handelstätigkeit von RVR-Service AG und dem RVR-CFC Konzept.

Im Rahmen des Umwelttages werden RVR-Kunden auf die Thematik «Ökologie und Wirtschaft» sensibilisiert und tragen so zusammen mit Arno Reichenbach, Forstwart aus Zweisimmen, seit sieben Jahre zur Rekultivierung des Lauenensees bei. Höhepunkt des Anlasses war klar das ergreifende und ehrliche Referat von Forstingenieur Andreas Speich zum Thema «Waldbrände und Überschwemmungen – Folgen fürs Facility Management» mit seinem Beitrag «9/11: Erinnern Sie sich noch? Gewiss, aber ungern!»

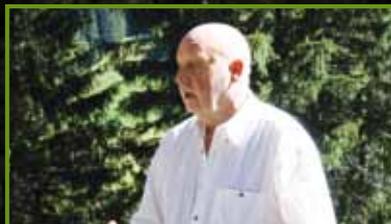
Früh am Morgen hatten sich die meisten Teilnehmer auf den Weg gemacht, doch ihre Reise hatte sich wohl gelohnt. Am Abend kamen sie spät, aber mit einem Lächeln auf den Lippen, wieder nach Hause. Teilnehmer und Organisatoren waren zufrieden. Zwitschernde Vögel, ein atemberaubendes Zwischenspiel von Wald, Gletscher und Wasser, begleitet durch die brutale Realität des Klimawandels, bot sich an diesem Tag den Teilnehmenden. «Keine allzu grosse Angst bitte: Wir Schweizer haben gute Chancen, einigermassen heil davonzukommen», sagte Andreas Speich während seines Referats. Die Teilnehmer hörten aufmerksam zu und genossen die warmen Sonnenstrahlen im einzigartigen Ambiente von «Arno Reichenbachs Hütte».

Das Hotel Restaurant Wildhorn, geführt vom Schauspielerpaar Isabelle von Siebenthal und Hans Schenker, wurde dann auch zu einer echten Bühne. Hans Schenker brachte die Zuhörer mit seinem Vortrag des Gedichts «Die Erde spricht» zum Jubeln, und für Begeisterung sorgte auch die harmonische Acappella-Gruppe «Das Rudolf von Rohr Trio». RVR-CFC blickt auf einen umfangreichen und gut besuchten 7. RVR Umwelttag am Lauenensee zurück. Mit 40 Teilnehmern, sechs Alphornspielern, einem Koch, zwei Service-Mitarbeitern, einem Schauspieler und 20 vertretenen Firmen war der diesjährige Umwelttag einer den erfolgreichsten RVR-CFC-Anlässe der vergangenen sieben Jahre.

Wir freuen uns auf den nächsten Umwelttag 2013. Zwischenzeitlich „Es gibt viel zu tun, pflanzen wir's an!“



"Noch einmal recht herzlichen Dank für den tollen Tag im Berner Oberland / Lauenen. Es war eindrücklich diese wunderbare Landschaft mit Kultur / Folklore und Kulinarischem zu verbinden. Da auch Petrus für das tolle Wetter etwas beigesteuert hatte und gesellige Leute dabei waren, war es ein bebildendes Erlebnis. Zudem war der Klimavortrag: ein außerordentliches Ohrenschauspiel, das zu ernstesten Gedanken anregt. Haben wir Sorge zu unserer schönen Erde! Es ist toll, solch Leute wie sie/ihr kennen zu dürfen."
 Gaston und Elsbeth Phillot/Lengnau, BE



CFC UPDATE

Herr André Walder, Schulleitung Sekundarschule Winterthur

„Unser Clean Forst Park wurde am 26. August 2011 eröffnet und die fünf Tafeln stehen immer noch unversehrt an ihrem designierten Ort.“

Die Reaktion unserer Schüler und Lehrkräfte bleibt aus, jedoch denke ich liegt dies auch daran, dass wir eine Sekundarschule sind und Jugendliche (im Vergleich zu Kindern) schon öfters mit den Nachteilen der Klimaveränderung konfrontiert wurden.

Die Thematik Wald, Umwelt und Klimaveränderung sollte vor allem bei Primarschulen durchgesetzt werden.

Im Gegenzug, mache ich mir als Schulleiter mehr Gedanken darüber wie ich unsere Schüler für das Thema „Umwelt“ begeistern kann und hoffe dies 2013 realisieren zu können.“

Im September 2012 belegen NASA Bilder mit 4 Mio km² die größte Eisschmelze an den Nordkappen und prognostizieren ein beschleunigtes Gletschersterben weltweit!



CFC UPDATE

RVR Treibstoff Verbrauch



Saubere Straßen



RVR liefert Stoffrollen an seine Kunden. Da wir unseren Kunden den höchsten Servicestandard bieten wollen, können wir unsere Dienstleistung nicht per öffentlichen Verkehr anbieten. Die Klimaerwärmung nimmt RVR seit der Gründung ernst und lässt daher pro 50 gefahrene Kilometer einen Baum pflanzen. Pro Baum werden so durchschnittlich 420 KG CO² gebunden.

Erfahren Sie mehr über unser CO² Bindungsnachweis: www.rvr.ch.

„Clean Forest Club und WWF kämpfen gegen die Entwaldung im Atlantikwald Paraguay an!“

Der Atlantikwald, eine der Fokus-Regionen des WWF, gehört zu den biologisch vielfältigsten Gebieten der Erde. Er ist nicht nur Heimat und letzter Rückzugsort einer einzigartigen Flora und Fauna, er erbringt auch dem Menschen zahlreiche ökosystemare Leistungen (Arznei- und Nahrungspflanzen, Feuerholz und Klimaregulation). Von den ursprünglichen 253'700 ha Wald im Einzugsgebiet des Ñacunday-Flusses, bestehen heute gerade mal noch 16%. Die verbleibenden wertvollen Waldgebiete sind segmentiert und es gibt kaum Verbindungen zwischen den einzelnen.

Flächen. Im Projektgebiet wird hauptsächlich Soja angepflanzt, im Wechsel mit Weizen, Sonnenblumen, Mais und Raps. Vor allem im Ñacunday Distrikt, im Südosten des Bezirks Alto Paraná, steht der Wald unter enormem Druck.

Es ist deshalb äusserst wichtig, alternative Bewirtschaftungsmodelle und somit den Waldschutz zu fördern.

Der mechanisierte Anbau von Soja, eine der wichtigsten Devisenquellen Paraguays, ist gleichzeitig eine der grössten Bedrohungen für die Ñacunday-Region, die über sehr fruchtbare Böden verfügt. Hinzu kommt eine steigende globale Nachfrage nach landwirtschaftlichen Erzeugnissen, welche ausgedehnte Flächen für Land- und Viehwirtschaft beansprucht. Ein umfassender Waldschutz ist deshalb dringend notwendig. Die industriellen Entwicklungen der letzten Jahre haben die Einkommensunterschiede in der Region weiter verschärft und die Konflikte zwischen der ländlichen Bevölkerung und den Akteuren der mechanisierten Landwirtschaftsindustrie verstärkt. Das fördert die unerwünschte Tendenz, dass Kleinproduzenten ihr Land verpachten oder verkaufen, um in urbane Gebiete abzuwandern.



Quelle: WWF CH

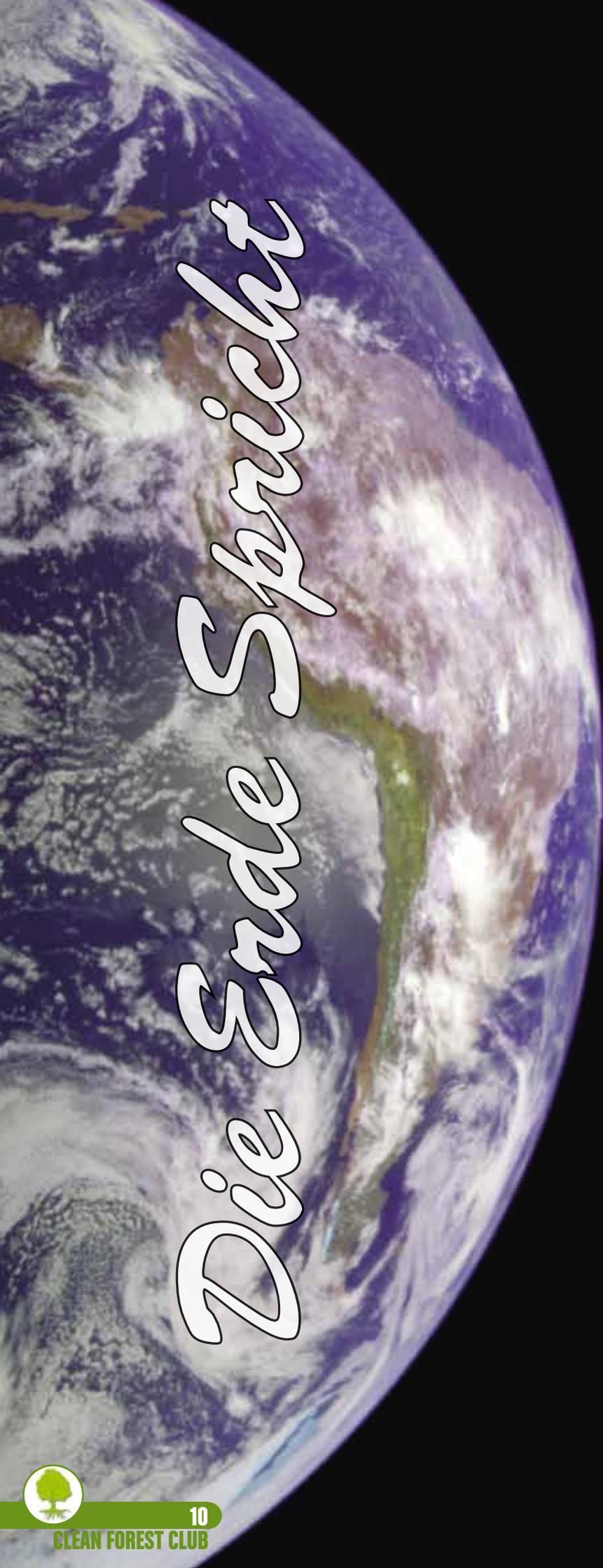


Projektziele

1. 700 ha Atlantikwald sind durch Aufforstung oder Brachlegung von degradiertem Land wiederhergestellt.
2. Die bestehenden Umweltgesetze werden in den fünf Distrikten von 100 Kleinbauern angewendet und ihr Lebensstandard hat sich verbessert.
3. Ein Pilotprojekt ist implementiert, welches mit der indigenen Bevölkerung Aché in Puerto Barra einen Bewirtschaftungsplan für ihren 400 ha grossen Wald beinhaltet
4. Der CFL-Mechanismus I ist in den drei neuen Distrikten Abai, Iruña und San Cristobal bei Behörden, Landbesitzern und der Bevölkerung generell gut verankert, und in den bereits einbezogenen Distrikten erfolgt die planmässige Umsetzung.







Die Erde Spricht

IHR MENSCHEN

habt mir großen Schmerz bereitet.
Habt mich verletzt und ausgebeutet.
Seit ewig hab ich euch gegeben,
was alles ihr gebraucht zum Leben.
Ich gab euch Wasser, Nahrung, Licht,
lang hieltet ihr das Gleichgewicht.
Habt urbar mich gemacht, gepflegt,
was ich euch bot, betreut, gehegt.
Doch in den letzten hundert Jahren
ist Satan wohl in euch gefahren.

Was in mir schlummert, wird geraubt,
weil ihr es zu besitzen glaubt.
Ihr bohrt nach Öl an tausend Stellen,
verschmutzt die Meere, Flüsse, Quellen,
umkreist mich sinnlos Tag und Nacht,
seid stolz, wie weit ihr es gebracht.
Habt furchtbar mich im Krieg versehrt,
kostbaren Lebensraum zerstört.
Habt Pflanzen, Tiere ausgerottet,
wer mahnt, der wird von euch verspottet.
Kennt Habgier, Geiz und Hochmut nur
und respektiert nicht die Natur.

Drum werde ich jetzt Zeichen setzen
und euch, so wie ihr mich, verletzen.
Ich werde keine Ruhe geben,
an allen meinen Teilen beben,
schick euch Tsunamiwellen hin,
die eure Strände überziehn.
Vulkane werden Asche spein,
verdunkelt wird die Sonne sein.
Ich bringe Wirbelstürme, Regen,
bald werden Berge sich bewegen,
was himmelhoch ihr habt errichtet,
mit einem Schlag wird es vernichtet.
Und Blitze, wie ihr sie nicht kennt,
lass fahren ich vom Firmament.
Ich kann es noch viel ärger treiben,
drum lasst den Wahnsinn endlich bleiben!

**HÖRT, MENSCHEN, WAS DIE ERDE SPRICHT-
DENN IHR BRAUCHT SIE,
SIE BRAUCHT EUCH NICHT!**



RVR-CFC an der ISSA InterClean in Amsterdam

Im Mai 2012 besuchte RVR-CFC die ISSA InterClean Messe in Amsterdam um das RVR-CFC Konzept den Besuchern und Vertretern aus der Betriebshygiene Branche näher zu bringen. Der RVR-CFC Stand wurde gut besucht und viele interessierten sich für die neuen, umweltfreundlichen Produkte wie der Topclean Doppio und Topclean Non-Touch.

Diverse Unternehmen lobten RVR-CFC für die umweltfreundliche Innovation und das nachhaltige Wirtschaften. Durch die gute Resonanz der potenziellen Kunden wurde das Engagement von RVR-CFC bestätigt.



Hoher Besuch aus Indien.



„Die knappste Ressource ist nicht das Öl, nicht das Gas und auch nicht das Uran; es ist die Zeit, die wir noch haben, um unsere Verhaltensweisen den Anforderungen und Grenzen unserer Umwelt anzupassen.“

Russel Train

EQUIPPING GENERATIONS FOR CLIMATE CHANGE

WIR LADEN SIE ZUM CLEAN FOREST FORUM 2013 EIN

„Ziel ist es gegenwärtiges Handeln zu fördern, damit die Zukunft erträglicher wird!“

Nähere Informationen auf Seite 12 und 13
Voranmeldung unter f.marti@rvr.ch

FORUM 2013



**“Die knappste Ressource ist nicht das Öl,
nicht das Gas und auch nicht das Uran;
es ist die Zeit, die wir noch haben, um
unsere Verhaltensweisen den Anforderungen
und Grenzen unserer Umwelt anzupassen.”**

Russel Train

**“Neben den direkten ökonomischen Folgen wird
der spirituelle Schaden - durch die dauerhafte
Verarmung des Lebens auf der Erde - als jenes
Verbrechen in Erinnerung bleiben, welches spätere
Generationen der unseren am wenigsten verzeihen
werden!”**

Edward O. Wilson
The Cratlon, Norton & Company Verlag

**„Es geht nicht um Argumente für einen
Wahlkampf in der kurzatmigen Zeitskala
der Politik; es geht um das Schicksal unserer
Kinder und Enkel auf der ganzen Erde.“**

Prof. Hermann Flohn
Physikalische Blätter 37,
no. 7, 1981

**„ Die menschliche Zivilisation wird sich
langfristig selbst zerstören, wenn sie ihre
wesentlichen Gewohnheiten wie zum Beispiel
Ressourcennutzung und Konsum nicht ändert.“**

Umweltgipfel der Vereinten Nationen
Rio de Janeiro 1992

**„Keine allzu grosse Angst bitte: wir Schweizer
haben gute Chancen, einigermaßen heil
davonzukommen.“**

Andreas Speich
dipl. Forsting. ETH/SIA,
alt Stadforstmeister von Zürich/Sihlwald,
Naturschutz Mitglied des IUCN

**„Ob wir, die Gesellschaft, es wollen oder nicht,
das Klima wird uns komplett neue
Rahmenbedingungen aufzwingen.“**

Prof. Dr. Christian Pfister
Historisches Institut der Uni Bern
Zyschtigs-Club Nov. 2006

**„Der Klimawandel ist das grösste Versagen der
Weltwirtschaft seit Menschengedenken.“**

Nicolas Stern Ex-Ökonom
der Weltbank / ARD-Tagesschau
30.10.2006

FORUM 2013



“Equipping Generations



Proaktive Lösungen für kommende Generationen Juni 2013 - Hilton Basel.

E I N L A D U N G

In den letzten zwei Jahrzehnte erlebten wir einen Quantensprung in der Forschung über den Klimawandel. Entwicklungen von nachhaltigen Technologien erobern die Märkte. Bestätigt durch die Prognosen der Klimaforscher entwickelt sich die Erde zu einem Schauplatz von unberechenbaren klimatischen Extremen, wie die beschleunigte Polarkappenschmelze, schwindender Permafrost und massiver Gletscherschwund und vermehrt unvorhersehbare Wetterfronten wie Sturmtiefs mit Überschwemmungen in der Folge. Die Waldbrände haben an Zahl und Zerstörungskraft weltweit erschreckend zugenommen und vernichten nebst kostbaren Wäldern, Lebensraum und lebensnotwendige Ernten.

Doch während sich Politiker und Wissenschaftler über die Thematik des Klimawandels debattieren, fehlt die proaktive Haltung die Menschheit für die unberechenbaren Folgen des Klimawandels vorzubereiten.

Als Gesellschaft wissen wir nicht welche Massnahmen unternommen werden sollen und wie wir als Individuum dem Klimawandel begegnen können.

Die Mittel sind zahlreich aber die Entschlossenheit um Verhaltensmuster zu ändern fehlt. Ziel des Clean Forest Forums ist es daher Entscheidungsträger aus nachhaltigen Unternehmen, Wissenschaft und Medien zusammenzuführen.

Es gilt, erneubare Energien wie auch Sicherheitsmassnahmen für unberechenbare Wetterlagen zu entwickeln. Gemeinsam bereiten wir uns auf die klimatischen Veränderungen vor.

Anmeldung an Frau F.E. Marti unter f.marti@rvr.ch

Wir freuen uns Sie am Clean Forest Forum im Juni 2013 in der Grünstadt Basel begrüßen zu dürfen.

For Climate Change"



TESTLAUF 2012 OEKO-TEST



“DOPPIO”



“CLASSIC”



“NON-TOUCH”



**SFr 120.-
BONUS**

3 Baumpflanz - Bonus
Melden sich für einen Doppio Testlauf
an und wir pflanzen Bäume für Sie!

**SFr 40.-
BONUS**

1 Baumpflanz - Bonus
Melden sich für einen CLASSIC Testlauf
an und wir pflanzen Bäume für Sie!

**SFr 80.-
BONUS**

2 Baumpflanz - Bonus
Melden sich für einen NON-TOUCH Testlauf
an und wir pflanzen Bäume für Sie!



**RVR Service AG: verantwortungsvolle
Betriebshygiene mit Zukunft**
Weitere Infos: unter www.rvr.ch

Saubere Wälder



Saubere Produkte



Saubere Straßen



Herbst Angebot

Mit jeder Bestellung unseres neuen **Topclean Doppio** oder **Topclean Non-Touch** bis Ende November 2012, erhalten Sie nebst hohem Einführungsrabatt, 1 Bonusbaumpflanzung von Clean Forest Club.

Dieses Angebot gilt insbesondere für bestehende Kunden
Bei Interesse rufen Sie uns unter **061 333 0420** an.

Topclean 'Doppio'

Topclean 'Non-Touch'



„Es gibt viel zu tun, pflanzen wir's an!“

BONUS
+



2X SUPERANGEBOT

Winter Angebot, 2 für 1!

Mit jedem neuen Matten-Servicevertrag bis Ende Februar 2013, erhalten Sie 2 Matten zum Preis von 1 Matte!

Der Umwelt zu Liebe veranlassen wir für Sie durch Clean Forest Club eine kostenlose Baumpflanzung.

Wir freuen uns Sie als neuer RVR Kunden begrüßen zu dürfen. Bei Interesse: www.rvr.ch
oder rufen Sie uns unter **061 333 0420** an.

In den letzten 10 Jahren pflanzte CFC im Auftrag vom RVR Service AG 37'000 Bäume in den Wäldern der Schweiz, Deutschland, Ecuador, Brasilien, Israel und Madagaskar. Die CFC Baumpflanzungs-Initiative ist eine konkrete und nachhaltige Maßnahme, kumulierend überschüssiges Kohlendioxid (CO²) aus der Atmosphäre zu binden. Mit dem RVR-CFC Konzept bewegen wir Kunden und Befürworter jeden Alters, die Notwendigkeit der Biomassenförderung zu erkennen und umzusetzen. Daher unser Slogan:

„Es gibt viel zu tun, pflanzen wir's an!“

BONUS



+



Der Winter (v. althochdeutsch: wintar; eigentl.: nasse Jahreszeit ist eine der vier Jahreszeiten der gemäßigten Zone der Erde. Je nachdem, ob er auf der Südhalbkugel oder der Nordhalbkugel herrscht, unterscheidet man zwischen Nordwinter und Südwinter. Aufgrund des wandernden Zenitstandes der Sonne zwischen südlichem und nördlichem Wendekreis wiederholt sich der Winter in jeder Hemisphäre mit einem jährlichen Turnus. Es ist daher auch möglich, aus einem Südwinter einen Nordsommer zu folgern und umgekehrt.

Astronomisch beginnt der Nordwinter mit der Wintersonnenwende – der Zeitpunkt, zu dem die Sonne senkrecht über dem südlichen Wendekreis steht und die Tage am kürzesten sind:

- * auf der Nordhemisphäre am 21. oder 22. Dezember und
- * auf der Südhemisphäre am 21. Juni.

Danach werden die Tage wieder länger und die Nächte kürzer, und der Winter endet mit der Frühlings-Tag-und-Nacht-Gleiche am 20. März oder in der Nacht zum 21. März auf der Nordhalbkugel und 22. oder 23. September für die Südhalbkugel.

Er dauert somit 89 Tage auf der Nordhalbkugel und 93 Tage auf der Südhalbkugel. Da die Umlaufbahn der Erde um die Sonne um 1,7 % von einer idealen Kreisbahn abweicht, sind die vier Jahreszeiten nicht ganz gleich lang. Außerdem sind die Nordwinter wegen der Sonnennähe (Perihel am 3. Januar) etwas kürzer und milder als die Südwinter.

Meteorologisch gesehen beginnt der (Nord-) Winter am 1. Dezember. Die Meteorologen ordnen die Jahreszeiten vollen Monaten zu. Der (Nord-) Herbst endet für die Meteorologen am 30. November. Der meteorologische (Nord-) Winter umfasst die Monate Dezember, Januar und Februar.

Phänologisch kann der Winterbeginn vom astronomischen erheblich abweichen und wird neben der Land-See-Verteilung (maritimes vs. kontinentales Klima) oft durch den Beginn einer dauerhaften Schneedecke markiert. Die Zu- oder Abnahme von Gletschern hängt aber weniger von der winterlichen Schneelage als vom ersten Neuschnee im Herbst ab, der die Ablation hemmt.

In den Alpen ist Maria Lichtmess (2. Februar) ein statistischer „Lostag“ für das Wetter des Spätwinters. Bekannt ist der Spruch „Wenn's zu Lichtmess stürmt und schneit, ist das Frühjahr nimmer weit“. Mit gleicher Bedeutung, nur anders herum formuliert existiert auch die Bauernregel: „Sonnt der Dachs sich in der Lichtmesswoch', bleibt er noch 4 Wochen in sei'm Loch!“

Genähert teilt man dem Winter die Monate Dezember, Januar und Februar zu und in der Südhemisphäre den Juni, Juli und August. An den geographischen Polen herrscht ein halbes Jahr die „Polarnacht“; nahe den Polarkreisen dauert sie einige Tage bis Wochen.

Wie im Sommer gibt es auch im Winter alte Bräuche, die teilweise überlebt haben oder wiederbelebt wurden: zum Beispiel die Sonnenwende als Weihnachten, Alban Arthuan (keltisch), Julfest (nordisch/germanisch), Karneval/Fastnacht/Fasching, Maskenball, Winterverbrennung und Perchtenlauf.

Der Begriff Winter wird aber auch in Bezeichnungen verwendet, die über ein halbes Jahr dauern, wie z. B. Winterhalbjahr, Winterfahrplan, Wintersemester, Wintertarif, Winterschlaf (bei Tieren), Winterzeit o. a.

Quelle: Wikipedia

Winter